

sprigen, oder krachen thut, und ganz still siedet, preß durch ein Tuch, und thue gefähertes Silberglät 3. Pfund hinein, und laß es wieder sieden, biß daß es dick zu einer guten Consistenz wird, daß man es leicht zwischen den Fingern balgen kan, aber man muß Acht haben, daß man es nicht verbrennt, hernach muß man nehmen weissen Oypobalsam 2. Loth, Rosmarin-Öel, wie es die Materialisten haben, anderthalb Loth, weissen Vitriol 2. Loth, und solches alles in das Pflaster schütten, wann es nicht mehr heiß, rühr es mit einem hölzernen Stößl wohl ab, biß es kühl wird, sodann macht man es zu Zapffen oder Striglen, so ist es fertig.

N. 11. Zenger-Pflaster zu machen.

Nimm Gummi Amonicum 1. Loth, Gummi Bdellii ein halb Loth, Euphorbium 1. Quintl, Perchtram- Wurzeln ein halbes Quintl, Sennet-Blätter ein halb Loth, Sauer-Lämffel 2. Loth, Spanische Mucken ein halb Quintl, die Gummi in Essig zerlassen, und zu einem Pflaster gemacht.

N. 12. Pflaster auf die Brüst, 12. Stund nach der Geburt, vor die Frauen, so nicht saugen thun.

Nimm Hirschen, Inschlicht, weiß Wax, weiß Lilien-Öel, etliche ganze Blühe Safran, und ein wenig Weyhrauch, laß unter einander zergehen, also ist es fertig. Wann man dieser Pflaster bedürfftig ist, so laß es zergehen, und tuncke Tüchel darein, die auf die Brüst groß genug seyn, in der Mitten schneide Löchel daraus, daß die Wårken heraus gehen, sodann lege die Pflaster lablecht über die Brüst, und rauche es mit der Rauch-Kerzen an, so zu finden unter den Rauchen Num 16. wie auch ein angerauchtes Tuch darauf, und also warmer zugefätscht.

Allerhand Pulver zu machen.

N. 1. Pulver in denen hizigen Augen-Flüssen aufzulegen.

Nimm rohen Allaun 3. Loth, Galliter 2. Loth, präparirte Corallen 2. Quintl, präparirten Gallmeistein 2. Quintl, gebrennt Hirschhorn 3. Quintl, rothe Terra Sigillata 1. Loth, präparirten Blutstein 3. Quintl, Nix 2. Quintl, mache alles zu zarten Pulver, und dann mit Ayrklar vermischet, und auf die flüssige Augen gelegt. Probatum.

N. 2.

N. 2. Ein anders.

Mann rohen Allaun 3. Loth, Galliter 1. Loth, gebrenntes Hirschhorn, Boli Armeni, Nix, jedes ein halb Loth, gebrauch es, wie die obigen. Probatum.

N. 3. Ein anders gar gutes Pulver.

Man nimmt rohen Allaun drey Loth, Galliter anderthalb Loth, Bley, Zucker ein halb Loth, präparirten Thucia, Gallmeisstein, rothe Corallen, Krebs, Augen, Blut, Stein, so alles präparirt, jedes 3. Quintl, Terra Sigillata 5. Quintl, Opium 2. Quintl, vermisch alles zusammen zu Pulver, und mit Myrklar aufgelegt. Probatum.

N. 4. Ein anders ganz gemeines.

Man nimmt Allaun 2. Loth, Galliter ein Loth, Terra Sigillata 2. Loth, vermisch alles zu Pulver, und mit Myrklar aufgelegt. Ich hab vielen ohne Zahl damit geholffen. Probatum.

N. 5. Pulver für die Breun.

Pfersich Kern zu Kohlen gebrennt 8. Loth, Lindene Kohlen 1. Loth, gebrenntes Hirschhorn 2. Loth, Album Græcum 1. Quintl, alles klein gepulvert, darvon einen halben Löffel voll in einem kühlen Wasser eingeben.

N. 6. Pulver für die Herz-Breun.

Man nimmt 10. Loth sauber ausgefäheten Aschen, Album Græcum, Isop Breun, Zetl, jedes 2. Loth, mach alles zu Pulver, darvon soll man einem Gewachsenen drey Messerspiß voll, einem Jungen weniger, in Wein, Essig eingeben, und wohl darauf schwitzen lassen.

N. 7. Pulver für die Hitz, auch denen Kindern in Blattern zu gebrauchen.

Man nimmt gebrennt Hirschhorn, Lindene Kohlen, rothe Terra Sigillata, Rub. Saamen, welcher erstlich auf einen eysernen Blätt über gländes Feuer muß gehalten werden, daß die Blätt darvon springen, dann alles klein gestossen, und gefähet, rothe Myrrhen, und Zucker, Candl eben so viel, als der obigen, das ist, einem jeden nach Geduncken, von diesem soll man einem jährigen Kind 3. Messerspiß voll in Linden: Holler. Blühe, oder gelb Veiel. Wasser eingeben, einem jungen Kind halb so viel.

N. 8. Pulver für das Blüten und Ruhr.

Man nimmt das Blut im abnehmenden Mond von einem Mercken Haasen, dann gebrenntes Hirschhorn, Mastix, Muscatnuß, klein gepulvert, ein jedes nach Geduncken, unter ein weißes Mehl gemischt, mach es mit dem Haasen-Blut zu einen Teigl, und bach es auf der heissen Heerdstatt wohl aus; Wann einer die Ruhr hat, gib ihm in breit Begrich, Wasser 2. Messerspis voll ein, es hilft, ist auch gut, wann der Mensch aus der Nasen blutet, muß man es schnupffen.

N. 9. Ein Pulver für die bleiche Kranckheit.

Erstlich nimm guten Land, Saffran, Zimmet, Rinden, Cassia-Rinden, das schwarze schabe weg, und Cassia-Holz, jedes ander halb Loth, jedes besonder gestossen, dann zusammen vermisch, davon 4. Morgen nacheinander allzeit eines halben Ducaten schwer in einer Ziffern, oder andern ungesalzenen Suppen eingeben, darauf warm zugedeckt, und 2. Stund schwißen lassen, oder sonsten gerast, bingt die Zeit wieder.

N. 10. Pulver vor die Bleichsucht.

Mimm Hirschenzungen, geschälte Lorbeer, Isop, jedes 2. Loth, Enkian 1. Loth, zu Pulver gemacht, darvon alle Morgen und Abend ein kleines Löffel voll, in wem man will, eingenommen, und gefast darauf.

N. 11. Recept des allerhöstlichstern Bezoar-Pulvers.

Erstlich nimm Einhorn, gerechtes Helffenbein, gebrennt Hirschhorn, jedes 2. Quintl, Hirschen-Creuzl ein halb Quintl, Crystallenstein, so präparirt, ein Quintl, Terra Sigillata 2. Quintl, des feinsten Gold auch so viel, Ambra und Bisam, jedes 1. Drittel eines Quintl, diese Stück alle auf das zarteste und zu ein Pulver gemacht, vermisch wohl zusammen; ist für alle Gift und Ungarische Kranckheiten; Item für die Graiß, und andere Zustand, nur ein Messerspis voll eingenommen in Borago, Wasser, eine Stund darauf gefast, diß Pulver ist vielfältig probirt worden.

N. 12. Catharr-Pulver.

Mimm präparirtes Hirschhorn, Süßholz-Pulver, eines so viel als des andern, Zucker noch einmahl so viel, untereinander gemischt, und darvon genommen, denen Kindern bisweilen zu lecken geben.

N. 13.

N. 13. Pulver für die Catharr, die von kalten, zähen Schleim herkommen.

Nimm Lorbeer, thue die aus der Schalen, darnach steck es in einen rockenen Faig, bach es mit dem Brod, alsdann brich das Brod voneinander, und klaub die Lorbeer daraus, daß kein Bröckl daran hangt, die Lorbeer stoß zu Pulver, nimm alsdann Schwewel, Blühe, oder gemeinen Schwewel, so viel als des Lorbeer Pulver ist, und 5. oder 6. mahl so viel Ruchel Zucker, misch alles untereinander, und so gebraucht.

N. 14. Pulver vor die Dörr.

Erselich nimm Fuchs-Lungl, Fuchs-Milch und Leber, Salve, Erdrauch, goldenes Leber-Kraut, Famariskien-Kraut, jedes 2. Loth, Centauer, Cardobenedict, jedes ein Loth, Cronabethbeer ein halb Loth, Isop, Hirschen-Zungen, jedes anderthalb Loth, süß Holz, Eichori, oder Antivi-Kraut, Lungen-Kraut, jedes dritthalb Loth, Weinkräutl ein halb Loth, Allantwurgen 3. Quintl, Zucker, Candi 8. Loth, dieses alles zu subtilen Pulver gemacht, und untereinander gemischt. Wer nun die Dörr hat, oder derselben sich befürchtet, der nehme dieses Pulvers Morgens und Abends nüchtern, so viel er zwischen drey Fingern fassen kan, oder streue es auf ein Schnitl Brod, daß in einer Suppen gewaicht ist, und esse es, Abends aber kan man das Brod in Wein waichen, und mit dem Pulver gebraucht, so aber der Krancke Hitz hat, soll man das Brod in Wasser waichen, und darmit continuierten, bis es besser wird.

N. 15. Das rothe Edlgestein-Pulver, wie man es in der Apothecken macht.

Nimm Terra sigillata der rothen ein Loth, weiße Corallen, Hyacinthen, Saphier, Schmaragd, gerecht Einhorn, Perl, jedes ein Quintl, Helffenbein 15. Gran, diß alles präparirt, Hirsch-Creuzl, 45. Gran, Zimmet, Rosen, Saurampffer-Saamen, jedes 1. halb Quintl, Citroni-Schäller 25. Gran, Oesterreichischen Safran 15. Gran, Gewürz-Nägerl 5. Gran, Gold-Blätl 12 dieses alles zu Pulver gemacht, mit anderthalb Loth Calmus-Wurgen, und darvon eingeben nach Belieben.

N. 16.

**N. 16. Das rothe Edlgestein-Pulver zum Aus-
treiben in grosser Hiß.**

Nimm Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn, rothe Corallen, Smaragd, Rubin, Perl, Hiacint, rothen und weissen Sandl, Saurampff, Saamen jedes 2. Loth, Granat, Citroni, Schallen, jedes 1. Loth, Boli Armeni, weisse Corallen, geschabenes Helffenbein, jedes 3. Loth, Zimmet, Nägerl, jedes 2. Quintl, des besten geschlagenen Gold und Silber 6. Büchl, diese Stuck alle absonderlich präparirt, in die nachfolgende Wässer, als Herzenfreudblühe: Wasser, Ochsenzungenblühe Wasser, gelbes Veigl: Wasser, Galtrian-Wasser, jedes nach Gefallen, alles untereinander mit dem Pulver gemischt, und mit diesen Wässern wohl abgerührt, und wiederum lassen trucken werden, als dann das Gold und Silber darunter gerieben, so ist es fertig: Einem gewachsenen Menschen 3. Messerspiß in Cardobenedict-Wasser, einem jungen 2. einem Kind 1. in Erdrauch-Wasser, und darauf schwoigen lassen.

**N. 17. Das rothe Edlgestein-Pulver so zur Zeit
der Infection zu gebrauchen.**

Estlich nimm Boli Armeni des Orientalischen, der mit Rosens Wasser abgerührt, und wieder getrucknet ist 4. Loth, Terra Sigillata 3. Loth, rothe Corallen 5. Loth, weisse Corallen 3. Loth, Schmaragd ein halb Loth, Perl dritthalb Quintl, Hyacinthen ein halb Loth, Saurampffer-Saamen 2. Quintl, Zimmet ein Drittel von einem Quintl, geschabenes Helffenbein anderthalb Quintl, Land-Saffran ein halb Quintl, rothen Sandl 2. Quintl, Gewürz-Nägerl ein halb Quintl, Einhorn ein halb Loth, Petonien-Kern, gebrenntes Hirschhorn, jedes 2. Loth, rothe Myrrhen, Eichene Mistl, Rueb-Saamen gesegnete Distl jedes ein Loth, diese Stuck mach zu Pulver, und an statt des Edlgestein-Pulver eingeben, ist gar nützlich.

**N. 18. Das Aschenfarbe Edlgestein-Pulver, treibt
auch Hiß, und stärckt das Herz.**

Estlich nimm Perl, gebrennt Hirschhorn, Terra Sigillata, weisse und rothe Corallen, jedes 2. Loth, Hyacinthen, Saphier, Rubin jedes 1. Loth, Einhorn ein Drittel von ein Quintl, weissen und rothen Sandl, jedes 3. Loth, Hirsch, Kreuzel 2. Loth, dieses zu Pulver gemacht, die Edlgestein und Perl müssen vorhero präparirt werden, man kan es eingeben, wie das rothe.

N. 19.

N. 19.

Ein edles Pulver.

Man nimmt Fenchel- und Weinrauten-Saamen, Petersil-Kraut
 Saamen Salve-Blätter, Galgant, Ehrenpreis, Pimpernell
 Timel, Immer, Nägel, Zitwer, Muscatnuß, und
 Brauch, Aneis und Zimmetrinden, Cardamomel,
 dict-Wurzen, jedes ein Loth, alles zu einem Pul-
 ver Candl vermischet, daß es desto lieblicher zu neh-
 men, Mensch alle Morgen und Abend, was er zwischen
 in warmen Bier, oder in Brandwein einnehmen,
 en, es gehet durch alle Glieder des Leibs, zertrei-
 ra, und Hiß aus dem Geblüt, ist gut für das
 Schwindel, stärcket und reiniget das Hirn, behü-
 efrischet die Natur und das Hertz, erhält Lungen
 dheit, reiniget das Milz und Nieren, die Brust
 reibt die Husten, gibt gute Farb, macht das An-
 Blasen, vertreibt den Stein, er sey weiß, oder
 macht ihn wie ein Mehl von Menschen gehen,
 ucht, behütet für Fieber, vor Sicht, und vor die

Vor die Fraiß, das Reinscheitische
genannt.

Betonien-Wurz und Körner, Hirschhorn, jedes
 au, Nische Mistl, Bibergeil, rothe Corallen,
 , Hirschschalen von einem Menschen, anders
 lg, Hyacinthen, Smaragd, Rubin, Granat,
 ein Quintl, die Edlgestein müssen alle präparirt
 viel genug, solches alles mach zu einem zarten
 einem halb-jährigen Kind 2. kleine Messerspiß,
 tl von einem Quintl, einem 2. oder 3. jährigen
 quintl, einem grossen ein halbes Quintl, und so
 en, oder Bertram-Wasser eingeben.

Pulver vor die Fraiß.

Betonien-Wurzen, so im abnehmenden Mond
 orden, weiß Diptam-Wurzen, jedes 1. Loth,
 eln die mittlere Rinden ein halb Loth, so im ab-
 nehmenden Mond seynd, Cubeben 3. Quintl präparirten Coriander ein
 Quintl, Muscatnuß ein halb Loth, diß alles zu Pulver gemacht, muß
 N alles

Handwritten notes in a cursive script, likely a recipe or commentary, written vertically on the left side of the page.

Handwritten text in a cursive script, possibly German or Dutch, on aged paper. The text is partially obscured by a large, dark, irregular stain or shadow in the lower half of the page.

Handwritten text in a cursive script, possibly German or Dutch, on aged paper. The text is partially obscured by a large, dark, irregular stain or shadow in the lower half of the page.

11

N. 19. Ein edles Pulver.

Man nimmt Fenchel- und Weinrauten-Saamen, Petersil-Kraut-Saamen, Salve-Blätter, Galgant, Ehrenpreis, Pimpernell-Wurk, Feld-Kimel, Immer, Nägel, Zitwer, Muscatnuß, und Blühe, weissen Weyhrauch, Aneis und Zimmetrinden, Cardamomel, Cubeben, Cardobenedict-Wurken, jedes ein Loth, alles zu einem Pulver gemacht, mit Zucker Candl vermischet, daß es desto lieblicher zu nehmen: davon soll der Mensch alle Morgen und Abend, was er zwischen 2. Fingern fassen kan, in warmen Bier, oder in Brandwein einnehmen, 2. Stund darauf fasten, es gehet durch alle Glieder des Leibs, zertreibet das übrige Phlegma, und Hiß aus dem Geblüt, ist gut für das Hauptwehe und den Schwindel, stärker und reiniget das Hirn, behütet vor den Schlag, erfrischt die Natur und das Herz, erhält Lungen und Leber in der Gesundheit, reiniget das Milz und Nieren, die Brust und den Magen, vertreibt die Husten, gibt gute Farb, macht das Angesicht klar, reiniget die Blasen, vertreibt den Stein, er sey weiß, oder roth, glat oder scharff, macht ihn wie ein Mehl von Menschen gehen, ist gut für die Wassersucht, behütet für Fieber, vor Sicht, und vor die schwere Kranckheiten.

N. 20. Pulver vor die Fraiß, das Reinscheitische genannt.

Erstlich nimmt man Betonien-Wurk und Röner, Hirschhorn, jedes 1. Loth, Elend-Klau, Lichene Mistl, Bibergeil, rothe Corallen, jedes ein halb Loth, Hirnschallen von einem Menschen, anderts halb Quintl, Natterbalg, Hyacinthen, Smaragd, Rubin, Granat, Saphier, Perlein, jedts ein Quintl, die Edlgestein müssen alle präparirt seyn, Gold-Blätlein so viel genug, solches alles mach zu einem zarten Pulver, darvon soll man einem halb-jährigen Kind 2. kleine Messerspiß, einem jährigen ein Viertl von einem Quintl, einem 2. oder 3. jährigen ein Drittl von einem Quintl, einem grossen ein halbes Quintl, und so fortan, in Betonien-Linden- oder Bertram-Wasser eingeben.

N. 21. Pulver vor die Fraiß.

Man nimmt rothe Garten-Betonien-Wurken, so im abnehmenden Mond seynd gegraben worden, weiß Diptam-Wurken, jedes 1. Loth, von Lichenen Misteln die mittlere Rinden ein halb Loth, so im abnehmenden Mond seynd, Cubeben 3. Quintl, präparirten Coriander ein Quintl, Muscatnuß ein halb Loth, diß alles zu Pulver gemacht, muß
alles

alles im abnehmenden Mond gemacht werden, davon gibt man ein halbes Quintl schwer, in schwarz Kirschens- oder Lindenblühe, Wasser ein, denen Kindern nach ihrem Alter. Ich hab ohne Zahl, Gott die Ehr, damit geholffen.

N. 22. Pulver vor die Kinder, so das Schröck- oder schwarze Fraiß: Pulver heist.

Nimm Betonien-Blühe und Körner, Lindenblühe, Knöpfel müssen in der Blühe seyn, ehe sie ausfallen, rothe Korn, Blumen, rothe Myrrhen, Storchen, Schnabel samt der Blühe, weiß Diptam, Wurzel, die mittlere Rinden von Lichenen, Misteln, Frauen Distl, lindene Kohlen, jedes ein halb Loth, Rueb, Saamen, präparirtes Hirschhorn, jedes ein Loth, feinen Zucker sieben Loth, diese Stück alle zu Pulver gemacht, durchgeseibt, und wohl durcheinander vermischt, muß alles im abnehmenden Mond gesamlet und gestossen werden, und etliche Blättlein Fein, Gold, daß mans siehet, darunter gemischt, und also zur Nothdurfft bewahrt. Dieses Pulver soll ein jede Frau, die Kinder hat, im Hauß haben, ist denen Kindern in allen Kranckheiten gut und nutz; so ein Kind ein Hiß hat, oder erschrockt, gibt man ihm, nachdem es alt ist, einem jährigen ein halben Messerspiß, einem gewachsenen Menschen drey Messerspiß voll in Lindenblühe, oder schwarz Kirschens, Wasser nachdem der Zustand ist, in Erdbeerwannis aber zum Austreiben, in Erdrauch, Wasser ein.

N. 23. Pulver für die Blattern und Fleck.

Nieb, Saamen, Aglei, Saamen, gebrenntes Hirschhorn, jedes ein Loth, rothe Myrrhen ein Quintl, lindene Kohlen, gebrennten Scharlach, jedes ein halb Loth, dieses alles zu Pulver gemacht.

N. 24. Pulver, so köstlich für das Fieber.

Nimm Safran, Cardobenedict, Wurk, Beerwurk, Gämbswurk, Ratterwurk, Betonienwurk, Valtrianwurk, Teuffels Abbis, Mastix, Gaffer, Zitwer, Citronen-Schäller, Zimmet, Muscatblühe, jedes 1. Loth, Diptam, Lorbeer, 2. Loth, Angelica, Pimpernell, Meister, Wurken, Myrrhen, jedes 3. Loth, Aloës Epaticæ, Boli Armenæ, braun Zucker-Candel, jedes 6. Loth, Ruchel, Zucker 24. Loth, Süßholz 10. Loth, Tormentill 4. Loth, dieses alles zu Pulver gemacht, und dem Menschen, wann ihn das Fieber angreiffet, ein halbes Quintl schwer in Erdrauch, Wasser eingeben, ist oft probirt.

N. 25.

N. 25. Fieber-Pulver, allerley darmit zu vertreiben, sonderlich das vier-tägige.

Rimm Pimpernell, Wurken, Tormentill, Wurken, Süßholz, Terra Sigillata der besten, rothe Myrrhen, Aloës, Zimber, jedes 2. Loth, Safran 1. Quintl Orientalischen, Mastix 3. Quintl, Zitwer 1. Loth, Kronäugel 3. Quintl, Citronen-Schallen, Saffer, jedes ein halb Loth, weissen Zucker, Candel 3. Loth, weissen Fein-Zucker 8. Loth, dieses alles vermischet, und zu Pulver gemacht; darvon gibt man ein Quintlein in einem guten Wein, wann das Fieber mit der Kälte kommt, kommt es aber mit der Hiß, so gibt mans mit Essig ein, ein Stund vor dem Fieber.

N. 26. Das grüne Pulver für allerley Kranckheiten und Pestilenz zu gebranchen.

Rimm Myrrhen, Cubeben, Salve, Welschen Kummel, Anis, grüne Cronabethbeer, Himmelbrand Wurken, Coriander, deutschen Kummel, Lorbeer, Angelica, Pimpernell, Bollwurken, Weinkräuth, weissen Zimber, Zitwer, Wurk, Kronäugl 2. Loth, Saffer 3. Quintl, weissen Zucker, Candel 3. Loth, dieses alles untereinander pulverisieret, und in einer Schachtel an einem warmen Ort behalten.

NB. Diese Wurken müssen unter sich gegraben werden: Dieses Pulver in Wein, Rauten, oder Cardobenedict, Wasser eingeben.

N. 27. Pulver zu Stärkung des Hauptes.

Rimm Lavendel-Blühe 7. Loth, Herkenfreud-Blühe 5. Loth, Ochsenzungen-Blühe 3. Loth, Eisenkraut-Blühe 1. Loth, Salve-Blühe 1. Quintl, dörr es, und stoß zu Pulver, mit Zucker vermengt, brauchts Morgens nüchtern.

N. 28. Pulver vor grosse Haupt-Schmerzen in größter Noth wo kein Schlaf vorhanden.

Rimm Ambra, Bisam, jedes 30 Gran, roth und weisse Corallen, so praeparirt, Opium jedes ein halb Loth, Bilsen Saamen dritt, halb Quintl, Species di Ambra, ein halb Loth, misch alles zu Pulver: Dieses Pulvers ein kleines Messerspiegel voll, in was man will eingeben.

N. 29. Pulver zur Reinigung des Haupts.

Nimm Lavendel, Rosmarin, Blühe, Wohlgemuth, Nägel, und Kauten, Saamen, Cronabeth-Holz, Bisam, Ambra, weisse Rieß, Wurken, Beiel-Wurken, alles nach Gefallen, zu subtilen Pulver gemacht, dann immer ein wenig geschnupft, es macht niessen, und reiniget das Haupt.

N. 30. Pulver für die hitzige Kranckheit

Nimm rothe Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn, Brein-Zettl, machs zu Pulver, jedes so viel man will, davon gibt man ein bis anderthalb Quintl, in einem kühlenden Wasser.

N. 31. Das Herz = Pulver in allen Kranckheiten, ohne Sorgen, auch vor die Fraiß, Apoptem, absonderlich in Blattern zu gebrauchen.

Nimm rothe Corallen, Perl, Einhorn, Elendklau, Terra Sigillata, Krebs-Augen, Karpffensteinl, gebrenntes Hirschhorn, Hirsch Creuzl, Nichene Mistl, jedes ein halb Loth, geschöllte Besonien-Kern, weissen Rueb-Saamen, Ugly-Saamen, lindene Röhlen, jedes ein Loth, diß alles zu Pulver gemacht, darunter etliche Blättl Gold gemischt, daß mans wohl sihet, den Rueb-Saamen muß man in einem Pfändl wohl rösten, und umrühren, daß die Bälz wegkommen, also daß solcher das Gewicht, abgeschöllter, wie oben vermeldt, habe. Von diesem Pulver gibt man anderthalb Quintl, auch mehr und weniger, nachdem die Persohn starck, alt oder jung ist.

N. 32. Pulver denen Kindern vor die Hitz.

Schneide ein weiches Hirschhorn, Geweich zu kleinen Stücken, thue selbe in einen gläsern Brennzeug, brenns kühl aus, gieß das Wasser wieder darüber, und so lang nach einander, bis kein Wasser bleibt, laß nach und nach eintrücknen, den Kolben muß man mit einem blinden Helm zu machen, daß nichts austrachtet, und in warmen Sand stellen, daß das Wasser alles in die Species eintrücknet, darnach wann es trucken genug, machs zu subtilen Pulver, davon einem 3. Kreuzer schwer außs höchst eingeben, für gewachsene Leut kan mans in Malvaster, so 2. Finger hoch darüber gehet, auf diesen Fall machen, ein Tag einweichen, und darnach eingeben, wie oben siehet.

N. 33.

N. 33. Pulver für die böse und dürre Husten.

Mimm Salve, Zyp, Lungkraut, jedes 1. Hand voll, Calmus, Zimber, Zitwer, Süßholz, Anis, Fenichl, Steinwürzl, jedes 1. Loth, Zucker-Candel / so viel als der obigen allen, zu Pulver gemacht, Morgens frühe truckener ein kleines Löffel voll eingenommen.

N. 34. Pulver vor das Hinfallen.

Man nimmt einen gansen Todten-Kopff, Lichene Mistl die mittlere Rinden 2. Hand voll, ein ganze lebendig Schildkrot, einen lebendigen grossen Sau-Igel, 2. lebendige Schär, lindene Kohlen 2. Hand voll, ein Nach-Geburt, so von einem Knäbl ist, die Schildkrot, Schär, und Igel sollen lebendig in einem vermachten Hasen verbrennt werden, in gleichen die andern Sachen eben zu Kohlen verbrennt, und muß alles im abnehmenden Mond geschehen, hernach stoff man alles zu einem Pulver untereinander.

Der Gebrauch ist:

Man nimmt es zwischen dem letzten Viertel und Neumond, erstlich 3. Tag nacheinander, allzeit 1. Quintl, wann es möglich, soll mans in Ros-Saim einnehmen, in Mangel dessen, kan es in Betonien-oder in einen andern Fraiß-Wasser eingenommen werden, den vierdten Tag soll der Patient purgieren, den sechsten Tag soll er Aderlassen die Median am lincken Arm, das andere Monat soll es obgemeldter massen gebraucht werden, und die Median auf den rechten Arm lassen, das dritte Monat wird es wie vor gebraucht, und laß zur Ader die Haupt-Ader auf dem lincken Fuß, das vierdte Monath auf dem rechten Fuß die Haupt-Ader. Solcher Patient muß sich das ganze Jahr vor Wein, Brandwein, Salat, Krän, Senff, schweinenen Fleisch, Käß, und Milch hüten.

N. 35. Ein gutes Pulver / wann einem ein winniger Hund beißet.

Mimm Ehrenpreis, Rauten, Eisenkraut, breiten Wegrich, Enzian, sammlle die Kräuter, wann sie in der Blühe seynd, dörre sie am Schatten, und nicht an der Sonnen, eines so viel als des andern, machs zu subtilen Pulver. und behalts zum Gebrauch, wie folgt: So ein Mensch gebissen wird, soll man von Stund an einer guten Hasel-Nuß groß in einem Löffel voll Wein oder Wasser eingeben, und fünf Stund darauf nüchtern bleiben, dieses muß man drey-mahl, nachdem 5. Stund

Stund vorüber, wieder repetiren, man kans auch jungen Kindern ein-
geben, aber weniger als denen alten; Item dem Kindvieh, oder Hund,
der gebissen worden, soll man einer Baum-Nuß groß eingeben.

**N. 36. Pulver vor alle regierende Kranckheiten, sie
greiffen den Menschen mit Hiß oder Kälte an.**

Ersilich nimm Saffer 1. Quintl, Imber 2. Quintl, Tormentill,
Wurz, weiß Diptam, Angelica, Pimpernell, Wurz, jedes 2.
Loth, Citronen-Schäller, Saurampffer, Saamen, jedes 2. Quintl,
gelben Agstein, gebrenntes Hirschhorn, rothe Corallen, jedes ein hal-
bes Quintl, Boli Armenæ 4. Loth, Fein Zucker 6. Loth, diese Stück
mach alle zu subtilen Pulver, misch wohl untereinander, wan nun je-
mand krank wird, es seye mit Hiß oder Kält, so gieb ihm dieses Pulvers
eines Ducaten schwer in gesottene Ritten, Safft, oder Weinrautens
Wasser ein, decke ihn warm zu, daß er wohl schwiget.

N. 37. Pulver, wann mehr Hiß als Kälte ist.

Mannehme Schwefel, Blühe, rothe Myrrhen, Braunzettel, jedes 2.
Loth, Saffer 2. Quintl, vermisch zusammen zu einem Pulver, das
von 1. Quintl auf einmahl eingeben in frischen Wasser.

**N. 38. Pulver für die Ungarische Kranckheit,
und Braun.**

Nimm eine halbe Nußschalen voll Braunzettel, Zimmet anderthalb
Nußschalen voll, Imber eine halbe Nußschalen voll, pulverisire
alles klein. Dem, der die Braun, oder Ungarische Kranckheit hat, einem
gewachsenen Menschen ein Nußschalen voll, einem Kind halb so viel, in
3. Löffel voll frischen Wasser abgerührt und eingeben.

N. 39. Pulver für alle Zufäll der Kinder.

Nimm Merken Häsel, die noch nicht essen, den Lupp aus dem Ma-
gen aus drey oder viere in ein Schüssel gethan, dann grau, ro-
thes Edelgestein, Liberanten, Hyacinthen, schwarz Fraiß, Pul-
ver jedes 1. Quintl, rühr es unter die Lupp, in einem sauber ausge-
bühten Hüner, Kropff, darein thue es alles, binde es zusammen, dörre
es im Ofen, buge das Häutl hinweg, und mache es zu Pulver, ist
sehr fürtrefflich in allen Zufällen der Kinder, auß höchste 3. Kreuzer
schwer eingeben.

N. 40.

N. 40. Pulver, zu Erfrischung der Lungen.

Estlich weissen und braunen Zucker: Candel, jedes 4. Loth, Schwefel: Blühe 1. Loth, Gold: Myrrhen 1. Quintl, alles zu Pulver gemacht, und gebraucht, wie folget: Dessen soll man alle Tag ein Ey: Löffel voll truckener nehmen, es eröffnet die Lungel, und Kröß: Naderlein.

N. 41. Pulver vor die Lungensucht.

Nimm Schwefel: Blühe, präparirten Weinstein, des Schwefels ein Loth, des Weinstein, Florentinische Beieel: Wurk, jedes ein Quintl, weissen Zucker: Candel dritthalb Loth, alles zu Pulver gemacht, alsdann oft gebraucht.

N. 42. Pulver des Lebens.

Welches sonderlich einen guten Magen macht, verzehrt den Schleim, daraus die Stein und Sand wachsen, ist gut für den Schwindsel, stärcket die Gedächtnuß, reiniget das Geblüt, und verhütet alle Fieber.

Nimm Zimmet, Immer, Muscatnuß, Muscatblühe, Nägl, Galgant, Cubeben, weissen Weyrauch, Süßholz, Weinrauten, Salve, Saamen, Pimpernell, Wurken, Sennes: Blätter, Anis, Kümmel, Fenchl, jedes ein Loth, diese 3. letzte Stuck muß man in einen gar guten Wein: Essig 24. Stund baigen, alsdann den Essig wieder darvon sephen, und neben den andern Stucken dörren, und zu Pulver machen, darunter muß man noch so viel, als die andern Stuck alle wägen, weissen Zucker: Candel gepulvert mengen, davon muß man Abends, wann man isst und trincket, und schlaffen gehet, so viel nehmen, was man zwischen 3. Fingern fassen kan, also truckener, dieses muß man ein ganzes Viertel Jahr continui: ren, man mag auch sonsten, wann man sich übel befindet, gebrauchen.

N. 43. Das Marggrafen: Pulver zu machen.

Echene Nisil ein halb Quintl, Betonien: Wurk ein Quintl, rothe und weisse Corallen, gebrenntes Hirschhorn, Einhorn, jedes ein halb Quintl, präparirte Perlein, Granaten, Smagrad, Rubin, Saphier, Hyacinth, jedes ein Scrupel, alles präparirt, weisse Beiel: Wurken, Terra Sigillata, weissen Agstein, jedes ein Quintl, Canaris Zucker 3. Loth, 9 Blätl gutes Gold, solches zu Pulver gemacht, und durcheinander gemischt, für die Fraiß, einem Gewachsenen ein halb Quintl einzugeben.

N. 44.

N. 44. Die rechte Beschreibung des Marg- grafen-Pulvers.

Man nimmt Beronien-Wurzen, das Männl, im abnehmenden Mond, im Frühling, ehe der Stengel auswachse, gegraben, ein Loth, Nische Mistl, klein-geseiltes Elendklu, geseiltes Helffenbein, und klein-geseiltes Hirschhorn, oder aber Einhorn, welches noch besser, gebrentes Helffenbein, in der Apothecken Spondium genannt, praeparirte schöne Corallen, praeparirte weiße Corallen, praeparirte Perlen, jedes am Gewicht ein Quintl, Gold-Blätl an der Zahl 20. hieraus mache man ein Pulver, und nach der Vernunft eingeben, wohl untereinander gemischt, das ist für die Fraiß.

N. 45. Pulver/ so gar köstlich vor den Magen, und für allerley Kranckheiten desselben.

Köstlich nimm Senes-Blätter 6. Loth, weissen Imber 2. Loth, Zimet 4. Loth, Süßholz 1. Loth, Anis, Rhabarbara, jedes 1. Loth, fein Zucker 8. Loth, Nägl 1. Quintl, Galgant auch so viel, pulverisire alles klein, von diesem Pulver 2. Löffel voll genommen, und zwey Stund darauf gefastet, dienet für den geschwollenen und erkalten Magen, purgirt lind, ist gut für die Ruhr und Pestilenz, auch zu der Brust, macht Auswerffen, reiniget den Athem, Lungen, Leber, Lendenwehe, und Sand, macht wohl harnen.

N. 46. Pulver vor einen verderbten Magen vom Schleim, Gelbsucht, oder Catharr.

Man nimmt Aaron-Wurzel 4. Loth, das wird also gemacht, wasche selbe, darnach die Rinden sauber abgezogen, zerschneid es scheidlich, leg in ein Wein, laß weichen, hernach abgießen, und wieder in den Wein, also 3. mahl, darnach 2. mahl in Essig, wann es geschehen, so ist sie corrigirt, dann nimm ferner Galgant 3. Loth, Calmus anderthalb Loth, Zitwer, weissen Imber, jedes ein halb Loth, braune Mungen 1. Hand voll, pulverisire alles klein: darvon nimm Morgens und Abends in allen Speisen nach Belieben, benimmt auch alle Fieber, Grimmen und Catharrische Fluß, auch kalte Hauptwehe.

N. 47. Köstlich Pulver für die Mundfäul und Zitrach.

Köstlich nimm Muscatnuß 8. Loth, Hechten Zahn, Uorschallen, gebrenten Alaun, Braunzettel, Ruchel, Zucker, jedes ein Quintl, 10. weiß

10. weiße Zimber, Zähnen, Zitwer ein halb Quintl, alles zu Pulver gemacht, damit ein Lüchl, so in Braunellen Wasser angefeucht, um den Finger gelegt, und in das Pulver getunct, das Zahnfleisch damit gerieben, daß es blüet, hernach den Mund mit frischen Brunnen Wasser etliche mahl ausgeschweinet, vor den Zitrach aber, mit Honig und Weinslein Del, zu einem Sälbel gemacht, und übergestrichen.

N. 48. Ein gutes Pulver vor die Mundfäul, daß man glaubt, es seye der Scharbock.

Man nimmt braune Mungen, Agley, jedes 4. Loth, Muscatnuß und Myrrhen, jedes 8. Loth, und ein halbes Loth Hechten Zahn, ein Loth und ein Quintl gebrennten Allaun, mach alles zu Pulver, und misch es untereinander, so ist es fertig. Wann die Mundfäul so starck überhand genommen, daß es ein Scharbock ist, soll man diß Pulver in Honig vermischen, und warm machen, mit dem Finger das Zahnfleisch und Gaumen darmit gerieben, alsdann ausschmeissen und speien, mit Lavendls und Salve Wasser das Maul waschen.

N. 49. Pulver für die Pestilenz, auch denen schwangern Frauen zu gebrauchen.

Mann Himmelbrand, Wurzen, Coriander, breite Salve, Blätter, Cardobenedict, Kümel, Cronabethbeer, Anis, Gaffer, Lorbeer, jedes 1. Loth, weissen Zucker Candi 3. Loth, Zimber 2. Loth, dieses alles zu Pulver bereit, darvon alle Morgen, was man zwischen 2. Fingern fassen kan, eingeben, der es einnimmt, ist 24. Stund sicher vor der Kranckheit, einer gewachsenen Persohn eines Ducaten schwer, einer schwachen weniger.

N. 50. Pulver zum purgieren.

Man nimmt Jalappa 3. Loth, Senet, Blätter 2. Loth, Rhabarbara 1. halb Loth, praeparirten Weinstein ein Loth, Fenchl Saamen, Zimmet, jedes ein Quintl, des schönsten Zucker 5. Loth, diese Species gestossen und gefähet, darnach wohl durcheinander gemischt, von diesem Pulver einer gewachsenen Persohn ein Quintl in einer ungesaltzenen Fleisch Suppen Morgens frühe eingeben, einem jüngern halben Theil.

N. 51. Pulver für die rothe Ruhr.

Man nimmt gebrennt Hirschhorn, Muscatnuß, Schlesiße oder Böhmische Terra Sigillata, Krebs Augen, jedes 1. halb Quintl,

zu Pulver gemacht, davon täglich oftmahls ein oder zwey Messerspiß voll in gekochten Reiß oder Gersten, oder in einer Suppen, gewaichten Brod eingeben, darneben um den Nabel mit Muscatnuß, Del gerieben.

N. 52. Pulver vor die Ruhr.

Nimm Tormentill, Ratter, Wurzen, gebremt Hirschhorn, eines so viel als des andern, mach es zu Pulver, in tauglichen ausgebrannten Wässern eingeben.

N. 53. Pulver vor die rothe Ruhr.

Nimm Hollerbeer, Saft, und waiges Mehl, daraus mach einen Saig, und aus selbigen mittelmäßige Blätt, bach es in Ofen, bis ganz hart werden, jedoch nicht verbrennt, mach es zu Mehl, dann mit dem Saft wiederum zu einem Saig, bach es wie vor, und das zum vierdtenmahl, pulver es ganz klein, und so viel Muscatnuß dargu; dieses Pulvers ein Quintl in einem leynen Ay eingeben, es hilfft gar bald.

N. 54. Pulver für den Sand.

Man nimmt von einem zugemachten Schnecken obenauf das Blätt, stoß es, und so viel Krebs, Augen, die Kern von Hetscheböttschen, Holler, Blühe, oder Erdbeer, Wasser eingeben.

N. 55. Das gute Sand-Pulver.

Erstlich nimm Fenchl, Kraut oder Samen, Petersil, Kettich, Anis, Saamen, Welschen Kümel, Cardamömel, Muscat, Blühe, Ressel, Kern, jedes 1. Loth, Pfersich, Kerner samt der Schalen, Steinbrech, Saamen, jedes 2. Loth, gebrennte Hechten, Zähn, Krebs, Augen, Hetscheböttschen, Kern, jedes ein halb Loth, dieses alles mach zu Pulver, davon nimm alle Monat, wann der Mond ein Tag neu ist, nüchtern 1. Quintl truckner, und faste 3. Stund darauf, es zer-mahlet den Stein in der Blatter, und treibt ihn gemach ohne Schmerzen hinweg, wer es aber truckner nicht nehmen mag, der nehme es in einer Fleisch, Suppen, oder Wein.

Dieses Pulver hat vielen Leuten geholffen, die grosse Schmerzen gelitten haben, also daß man oft vermeynte, sie werden daran sterben müssen, so bald sie aber das Pulver gebraucht, haben sie keinen Sand oder Stein bis in ihren Tod geklagt, deren man auch etliche nach ihrem Tod aufgeschnitten, und keinen Sand oder dergleichen in ihnen gefunden.

N. 56.

N. 56. Pulver für das Stechen.

Sechten, und wilde Schwein-Zahn, von jeden 1. Messerspiß, von Klapper-Rosen 2. Messerspiß voll, vom Anfang alle 3. Stund in Frauen-Distel, oder Cardobenedict-Wasser, auf die Letzte des Tags nur 2. mahl eingenommen.

N. 57. Ein anders Pulver für das Stechen.

Nimm Hechten, Zahn, Hechten-Augen, Hechten-Creuz, Krebs-Augen, Karpffen-Stein, Haasensprung, Frauen-Distel, Saamen, und nimm die Wurken, die heissen Monstra, das seynd die hochstehende Distl, es wird eines jeden gleich genommen; Wann jemand das Stechen ankommt, oder hat, dem soll man diß Pulver in Röhrl; oder Frauen-Distel-Wasser eingeben, von ein halben biß 1. Quintl.

N. 58. Pulver für den Stein, alten, jung- und schwangern Frauen zu gebrauchen.

Man nimmt Erdbeer-Kraut mit samt der Wurken, Steinbrech-Kraut mit samt der Wurken, jedes 2. Loth, Peterzil-Saamen, Meer-Hirschen, jedes 1. Loth, alles zu kleinen Pulver gemacht. Wann ein Mensch das Pulver 4. mahl im Jahr einnimmt, so ist er versichert, daß ihm kein Stein; noch Sand-Schmerzen macht, dann es zer-mahlet ihn so klein, daß er ohne Empfindung weggeheth, wann aber einer mit dem Stechen in der Seiten hart behaft ist, der nehme 3. Tag nach einander zu Morgens 2. Stund vor dem Essen, und zu Abends wieder: wann man es einnimmt, muß man 2. Stund darauf liegen.

N. 59. Universal-Pulver für alle Zustand.

Man nimmt den langen grauen Pfeffer ein halb Pfund, Eöllnische schöne weiße Kreiden drey Viertel Pfund, solche Stuck zu gar subtilen Pulver gemacht, und misch es wohl untereinander, von diesem gibt man einer Persohn 10. Gran, auch 12. nach Beschaffenheit der Natur, den Kindern, so unter 7. Jahren 4. 5. 6. 7. Gran, man gibt es 3. mahl ein, allezeit den anderten Tag, und darauf 2. Stund gefast, und denselben Tag kein Kraut noch Milch gegessen, und kan man es einnehmen in was man will, aber allezeit in der Nüchter, man kan es auch denen Sechswochen-Kindern, ingleichen denen Kindelbetherinnen und schwangern Frauen geben, es balsamirt den ganzen Leib des Menschen zur Gesundheit, stärckt, reiniget das Geblüt, verhüt vor Pestilenz, und allen natürlichen Giffte, in die 10. biß 30. Jahr, macht alles Giffte ohne Ges

schwellung in dem menschlichen Leib, wie der Tode im Grab abstehen, versichert vor böser Luft, und andern unterschiedlichen schweren Kranckheiten, ist an vielen Orten mit grossen Nutzen probirt worden; dem Vieh kan man es ebenfals brauchen, absonderlich wann man glaubt, daß sie etwas giftiges auf der Wayd, oder im Futter bekommen haben.

N. 60. Pulver vor die Würm im Leib.

Gebrenntes Hirschhorn, Eber-Wurzen, Wurm-Saamen, jedes 2. Loth, dieses alles zu Pulver gemacht, giebs nach Geduncken in was du wilst in die Rüchter, laß 2. oder 3. Stund darauf fasten. Ist gewiß bewährt, und habe ohne Zahl damit geholffen.

N. 61. Pulver die Zeit zu treiben.

Man nimmt Lorbeer, die frische und rein gescheltt seyn, steckts in ein rockenen Taig, daß man keine siehet, daß eine die andere nicht anrührt, laß mit anderen Brod backen, wann es gebacken, klaub die Lorbeer aus dem Brod, daß kein Brosen daran hangt, dörr die, dann nimm Pimpernell-Wurzen ohne Kern, 4. Loth, Zitwer, Pomeranzen-Schalen, jedes ein Loth, Saffran ein halb Loth, rothe Myrrhen ein Quintl, diese Stuck alle zu subtilen Pulver gemacht, wer daran Mangel hat, Abends und Morgens so viel als man auf ein Groschen halten kan, in Bier, oder Suppen eingenommen, ein Kindl betherin aber nehme das in Rittersporn-Wasser ein, das bringt die Zeit, wehret dem Reissen und Aufblähen.

N. 62. Pulver für die brandige Zähn.

Ein Brod von Gersten-Mehl in einem Ofen backen, biß es gang braun wird, daß man es zu Pulver stossen kan, dessen nimm 4. Loth, Hirschhorn 2. Loth, rothe Corallen 1. Loth, Mastix ein halbes Loth, mache alles zu Pulver.

N. 63. Pulver für die Zähn.

Man nimmt Salve- und Agley-Blätter, Cardobenedict-Kraut, jedes ein halb Loth, rothe Myrrhen anderthalb Quintl, Mastix, Beyhrauch, jedes ein Quintl, gebrennten Allaun, schöne weisse Beiel-Wurk, jedes dritthalb Quintl, zu einem subtilen Pulver gemacht.

N. 64.

N. 64. Pulver zum Zähn pugen.

MAn muß nehmen ein Pfund rockenes Brod, und muß durch und durch gebrennt werden, glüend wie die Kohlen, hernach gar sauber aus dem Feuer genommen, daß kein Aschen daran bleibt, und selbiges auf ein saubers Eisen, oder Stein legen, daß es kalt wird, hernach so klein, als es möglich, gestossen, man muß auch nehmen, eine grosse Hand voll Salbe Blätter, eine Hand voll Löffel-Kraut, beede getrocknet, und wohl gestossen, 2. Loth Weinstein, auch ein halb Loth Perl-Samen, ein halb Loth rothe Corallen, den vierdten Theil von einer Muscatnuß gerieben, das übrige alles verpulverisirt, und zusammen vermischet, und man muß es alle Tag brauchen.

N. 65. Pulver zu Verhütung früher Niederkunfft.

Apfemes-Kern ein Loth, rothen Sandel ein halb Loth, rässe Gewürz-Nägerl 20 Gran, Muscatnuß, 20 Gran, Tormentill-Wurken 10. Gran, Orientalische Perl, rothe Corallen, weisse Corallen, jedes 20. Gran, aber diese 3. Stück praeparirter, alle diese Stück stoff ganz klein, und durch ein Schleyers Sieb gefählet, alsdann misch darunter 12. Blät Gold, und 3. Loth gefähleten weissen Zucker-Candel, zu einem Pulver; Von diesem Pulver soll eine schwangere Frau, wann sie erschrickt, oder sonst sich übel auf befindet, einen starcken Messer spitz voll auf einen Schnittel Wein und Brod, oder in sonst tauglichen Wasser oder Suppen einnehmen.

N. 66. Ein köstliches Pulver / zu vielerley Sachen gut zu gebrauchen.

MAn nimmt Muscatblühe, Zitwer, Alant, Wurken, präparirtes Hirschhorn, Süßholz, Cronabethbeer, jedes 1. Loth, weissen Imber, Zimet, Galgant, Nägelein, Salve, Hirsch-Zungen, Ehrenpreis, Cardobenedict, jedes ein halb Loth, Anis, Fenchl, Kümmel, Peterfil-Saamen, Nessel-Saamen, jedes 3. Quintl, Cubeben, Cardamömel, jedes dritthalb Quintl, präparirten Weinstein anderthalb Loth, Senet-Blätter, 6. Loth, Rhabarbara 3. Quintl, Fuchs-Lungen 2. Loth, Gens-Wurken 2. Loth, Gens-Kugel 1. Loth, weissen Zucker-Candel 8. Loth, Fein-Gold 20. Blätter. Dieses alles mit einander zu reinen subtilen Pulver gestossen, und alles miteinander wohl vermischet also ist es fertig. Das Gold aber thut man ganz auf die Letzte darzu, und vermischet es damit.

NB. Dieses Pulver dienet zu dem Haupt, Schwindel, und andern Haupt, Kranckheiten; Item vor den Magenwehe, und aufsteigen des selben, macht ein frisches Hirn, stärcket das Herz, die Lungen und Leber, behaltß bey der Gesundheit, reiniget das Milz und die Blasen, treibet den Schleim aus dem Hals, machet lind auf der Brust, treibt auch den Stein, ist auch gut für das Fieber, erkläret das Gesicht, macht eine gute Farb, es stärcket die Sinn, und reiniget die Gedärm, hält den Menschen bey offenen Leib; In Summa, dieses Pulver ist nicht genugsam zu loben, versuch es ein Viertel Jahr nacheinander, so wirst du Wunder von diesem Pulver sehen und empfinden, Von diesem Pulver nimmt man des Morgens nüchter, und auf die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner, in einem Wein, oder wie man will.

Allerley Rauch zu machen.

N. 1. Apostem = Rauch zu machen.

Erstlich nimm durren Majoran, Coriander, Weyhrauch, Gewürz, Nägert, Meister-Wurz, Mastix und Storax, weissen Magen, Anis, Speick, Lein-Saamen, Spanisch Pech, rothe Rosen und Lavendl-Blühe, jedes 1. Loth, gelben Agstein 1. Quintl, die Rosen samt den Speick, Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschnitten werden, das übrige groblecht zerstoßen, alles zusammen vermischet, dieser Rauch ist bewährt vor die Apostem, oder sonst Kopffwehe, daß man durch ein Trichter in die Ohren und Nasenlöcher rauche.

N. 2. Rauch für die böse Luft.

Ronabethbeer 4. Hand voll, Weinrauten, Allant, Wurzen, Birckene Rinden von Bäumen, Seegen, Baum, Gabel, Kraut, Bockshorn, jedes 2. Hand voll, Aichenes Laub 8. Loth, Gold, Myrrhen 4. Loth, mache alles zu groben Pulver, berauche 2. mahl des Tags die Zimmer darmit, wo du auß, und eingehest.

N. 3. Rauch, das Bürtl zu befördern.

Nimm durre rothe Biesen, weissen Agstein, Hüner, Federn, klein geschnitten, Hueff, Schnittel von Pferden, rauche die Frau darmit, daß ihr der Rauch in Leib gehet.

N. 4.